

1 Beziehungen

- › mluvit o vztazích v rodině
- › pojmenovat povahové vlastnosti
- › převyprávět příběh
- › diskutovat o šikaně
- › vyjádřit politování a lhostejnost

1. Der Tag der Verliebten.

a) Lesen Sie.

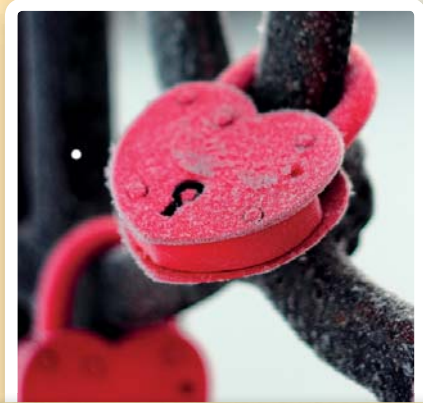
Den 14. Februar feiert man in vielen Ländern als den Tag der Verliebten. Besonders in England, den USA und anderen angelsächsischen Ländern, aber auch in Deutschland, ist der Valentinstag populär, die Liebespaare schenken sich Blumen und Süßigkeiten. Alle Blumen- und Schokoladenhändler lieben diesen Tag, das versteht sich.

Die Tradition des Valentinstages ist dabei schon recht alt. Sie geht zurück auf den Bischof Valentin von Terni, der im 3. Jahrhundert nach Christus gelebt hat. Der römische Kaiser hat christliche Ehen verboten, aber Valentin hat dieses Verbot ignoriert. Er hat die Paare weiterhin getraut und ihnen Blumen aus seinem Garten geschenkt. Dafür musste er am 14. Februar im Jahr 269 sterben.

Der englische Dichter Geoffrey Chaucer bietet eine andere, unblutige Geschichte dieses Festes. In seinem Gedicht „Das Parlament der Vögel“ aus dem Jahr 1383 versammeln sich die Vögel am 14. Februar um die „Göttin Natur“, denn jeder Vogel soll einen Partner oder eine Partnerin finden.

Heute sind die Bräuche am Valentinstag von Land zu Land verschieden. In Japan schenken die Frauen den Männern Schokolade, in Italien hängen viele Paare „Liebesschlösser“ an die Brücken und in Südafrika ist der Valentinstag ein öffentliches Fest, an dem die Leute weiße und rote Kleidung tragen als Zeichen der Reinheit und der Liebe. In Thailand dagegen

darf man zwar diesen Tag feiern, sich aber nicht öffentlich küssen. Aber Verliebte, da kann man sicher sein, finden immer einen Weg...



Ein Liebesschloss ist ein Schloss, das Verliebte an Brücken hängen. Sie möchten damit symbolisch ihre ewige Liebe zeigen.

die Tradition **des** Valentinstages
das Zeichen **der** Liebe
die Geschichte **dieses** Festes
das Parlament **der** Vögel



b) Hören Sie zu. Bilden Sie den Singular oder Plural der Substantive.

die Länder

das Land

jeder Händler

...

AB S 102 | Ü 1

2. Der Tag der Verliebten. Lesen Sie den Text noch einmal.



a) Hören Sie die Aussagen. Was entspricht dem Text? Markieren Sie.

| A u s s a g e n | | | | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> | 2. <input type="checkbox"/> | 3. <input type="checkbox"/> | 4. <input type="checkbox"/> | 5. <input type="checkbox"/> | 6. <input type="checkbox"/> | 7. <input type="checkbox"/> | 8. <input type="checkbox"/> |

b) Die Bräuche am Valentinstag. Ergänzen Sie.

Wo?

In ... schenken die Frauen den Männern Schokolade.

In ... hängen viele Paare „Liebesschlösser“ an die Brücken.

In ... tragen die Leute am Valentinstag weiße und rote Kleidung als Zeichen der Reinheit und der Liebe.

In ... darf man sich am Valentinstag nicht öffentlich küssen.

AB S 102 | Ü 2 • S 103 | Ü 3

3. Wie feiern Sie den Valentinstag? Machen Sie eine Umfrage in der Klasse.

4. Wo die Liebe hinfällt.

a) Lesen Sie und ergänzen Sie die Fragen.

- A** Wie habt ihr euch kennengelernt? **B** Wie schön. Geht es dir auch so, Ben? **C** Wie lange kennt ihr euch?
D Wo die Liebe hinfällt ist der Titel unserer Serie. Antonia, Ben, könnt ihr das Sprichwort beenden?
E Das ist wohl anders ausgefallen, nicht wahr? **F** Und Ben, wie war es bei dir? Auch Liebe auf den ersten Blick?

Das Bunte Blatt hat mit Ben und Antonia gesprochen.
 Beide sind 24 Jahre alt und studieren in München.

1

Antonia: Wo die Liebe hinfällt..., da fallen wir auch! Ich mindestens. Wenn ich mich verliebe, dann zu hunderteins Prozent.

2

Ben: Nö, warum? Wo die Liebe hinfällt, da lass sie liegen. Ist besser so.

3

Antonia: Wir sind drei Jahre zusammen, nächste Woche feiern wir unseren Jahrestag.

4

Antonia: Na, ich hatte gerade das Ende einer Beziehung hinter mir und von Männern die Nase voll. Aber dann ist es passiert: An der Uni war eine Studentenkonzferenz und beim ersten Workshop hat ein interessanter

Typ geredet. Ich war hin und weg, während keiner Konferenz habe ich so zugehört! Mein einziger Gedanke war, Antonia, den musst du kennenlernen.

5

Ben: Ach nein, gar nicht! Weißt du, für mich war das so: Eine Frau wollte auf Facebook mit mir chatten und hat ständig Kommentare auf meinem Blog geschrieben. Das war schon kein Zufall mehr. Dann habe ich sie mal zum Kaffee eingeladen. Ich wollte ihr nämlich ganz freundlich erklären, dass sie sich keine Hoffnungen machen soll.

6

Ben: Ja, richtig. Wir haben einen Kaffee getrunken und auf einmal habe ich mir gesagt: Diese junge Dame ist doch sehr sympathisch. Und dann hatten wir unser erstes Date.

Liebe Antonia, lieber Ben, das Bunte Blatt wünscht euch viel Glück!

das Ende **einer** Beziehung der Titel **unserer** Serie während **keiner** Konferenz

b) Erklären Sie die Wortverbindungen.

Ich hatte von Männern die Nase voll. ☹️ ...

Ich war hin und weg. 😍 ...

Das war Liebe auf den ersten Blick. 😍 ...

Wir hatten unser erstes Date. 😍 ...

c) Machen Sie ein Interview mit Antonia oder Ben.

Antonia, wie lange kennst du Ben?

...

AB S 104 | Ü 4, 5

5. Heirat und Familie.

a) Hören Sie zu und ergänzen Sie.



Fabienne und Richard haben sich über die _____ Tinder kennengelernt.

Sven war Fabiennes _____ am Arbeitsplatz.

Fabienne hat sich von Sven vor _____ Monaten getrennt.

Richard war drei Jahre verheiratet und jetzt ist er _____.

Fabienne und Richard möchten _____ und später Kinder haben.

Fabienne und Richard werden in _____ leben.

Fabienne hat ab _____ eine Stelle bei der UNESCO.



CD1
3

b) Erzählen Sie schriftlich über Fabienne und Richard.

AB S 104 | Ü 6

6. Wie haben Sie Ihre Freundin oder Ihren Freund kennengelernt? Machen Sie eine Klassenstatistik.

AB S 105 | Ü 7 • S 106 | Ü 8



7. Ich habe Schluss gemacht. Hören Sie zu und lesen Sie mit.

a) Ordnen Sie die fett gedruckten Präpositionen zu.

- Hallo Tiziana, schön, dass du da bist! Komm rein, trinkst du einen Kaffee?
- Ja, danke Verena, **ohne** einen starken Kaffee schaffe ich es nicht. Und Aspirin bitte!
- Mensch, wie siehst du aus? Ist was los? Mit Rolli?
- Ja, also **für** mich ist es aus, ich habe Schluss gemacht! Er hat eine andere!
- Doch nicht etwa...
- Ja, Petra Friedrich. Genau die!
- Was? **Wegen** dieser Frau geht ihr auseinander? **Nach** anderthalb Jahren? Erzähl mal!
- Also, ich bin früher **von** der Arbeit nach Hause gekommen, ich war noch **vor** der Tür, aber ich habe schon gehört, wie Rolli telefoniert. Du weißt ja, er redet immer so laut. Ich bin reingegangen, Rolli war **im** Wohnzimmer und dann habe ich alles gehört: „Schatz, Schnucki, Engel, ich bin verrückt nach dir!“ Stell dir mal vor, er hat **während** des Gesprächs sogar Witze über mich gemacht. **Laut** seiner Worte bin ich zu häuslich, zu dick und total unsportlich! Und nur **dank** seiner Hilfe habe ich die neue Stelle bekommen. Mensch, das war so schlimm! Ich war schrecklich wütend, habe seine Sachen vom Balkon geworfen, sein Handy hinterher und dann war er auch schnell weg.
- Ist wirklich Schluss? Willst du es nicht noch einmal versuchen? **Trotz** dieser Sache?
- Nein, **auf** keinen Fall! Ich will ihn nicht mehr, ich habe schon seine Nummer **aus** meinem Handy gelöscht.



dank seiner Hilfe
laut seiner Worte
trotz dieser Sache
während des Gesprächs
wegen dieser Frau

| Präpositionen mit dem... | Genitiv | Dativ | Akkusativ | Dativ bzw. Akkusativ |
|--------------------------|---------|-------|-----------|----------------------|
| | | | | |

b) Reagieren Sie schriftlich. Übernehmen Sie die Rolle von Rolli.

Schreiben Sie Ihrem Freund eine E-Mail und erzählen Sie über die Trennung von Tiziana.

AB S 106 | Ü 9

8. Verlobungsring.



a) Hören Sie zu. Was entspricht dem Text nicht? Markieren Sie. Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

1. Anke liest einen Artikel über Verlobungsringe.
2. Die meisten Verlobungsringe der Welt verkauft man in den USA.
3. 1747 hat man den ersten Verlobungsring mit Diamanten hergestellt.
4. Maximilian von Habsburg hat sich mit Maria von Burgund verlobt.
5. Ein Verlobungsring muss aus Wolfram oder Titan sein.
6. Laut der Tradition sollen Männer Verlobungsringe kaufen.
7. Anke und Silvio sind seit drei Tagen verlobt.
8. Anke möchte einen Silberring mit einem Rubin oder Smaragd.
9. Anke meint, Silvio ist zu faul und zu geizig.



In Deutschland und Österreich trägt man den Verlobungsring in der Regel am Ringfinger der linken Hand. Dieser Brauch geht auf die alte Vorstellung der Vena Amoris (Liebesader) zurück, von der man geglaubt hat, dass sie vom Ringfinger der linken Hand direkt zum Herzen führt. Den Ehering trägt man dagegen am Ringfinger der rechten Hand.

b) Fragen und antworten Sie.

Wer liest einen Artikel über Verlobungsringe?

...

9. Reagieren Sie mündlich.

Beziehung

auseinandergehen

geizig

während

löschen

Trennung

sich verloben

laut

wütend

Silberring

Meine Eltern haben eine wunderschöne Beziehung.

>>>

Klaus sucht eine neue Beziehung.

AB S 107 | Ü 10

10. Wie feiern wir unsere Hochzeit?

a) Hören Sie zu. Was bestellen Jessi und Jakob? Markieren Sie. Fragen und antworten Sie.



- Standesamt Kirche Brautkleid Anzug
 Eheringe Hochzeitsmusik Trauzeugen Kutsche
 Hochzeitsautos weiße Rosen Hochzeitsredner Fotograf

Wo möchten sich Jessi und Jakob trauen lassen? ...

b) Hören Sie noch einmal zu. Ergänzen Sie.



Oma Sybille und Opa leben glücklich zusammen, trotz so vieler Jahre.

Jessi macht alles. Laut fast aller Experten ist der der beste Heiratsmonat.

Jessi möchte und Schwiegereltern einladen.

Alex ist Jessis. Jakob hat eine Schwester, sie heißt.

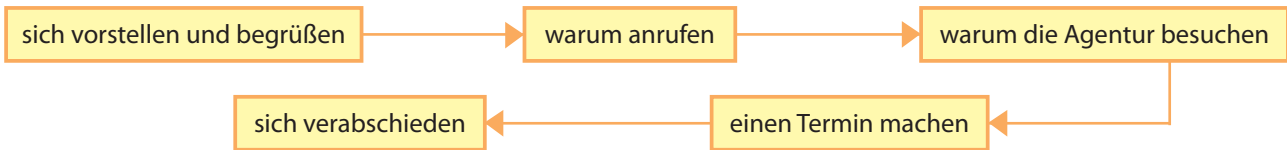
trotz **vieler** Jahre
laut **aller** Experten
wegen **einiger** Kleinigkeiten

Auf der Gästeliste sind auch alle und Neffen.

Onkel Max und Gisela streiten sich oft nur wegen einiger Kleinigkeiten.

11. Jessi ruft bei der Hochzeitsagentur an. Führen Sie ein Telefongespräch.

Hören Sie zu und kontrollieren Sie Ihre Lösung.



Hochzeitsagentur Beinbauer, Anja Wolf, guten Tag!

Jessica Maier, guten Tag! Ich habe...

AB S 107 | Ü 11, 12

12. Hochzeit mal anders. Lesen Sie mit dem Wörterbuch.

a) Unterstreichen Sie die Feminina.

Johannes und Emma tun es: Sie heiraten. Na und, fragt sich der liebe Leser, ist das etwas Besonderes? Nein, natürlich nicht, aber unser Brautpaar hat sich etwas Besonderes ausgedacht. Sie wollen keine „gewöhnliche“ Hochzeit, sie planen anders. „Wir wollen uns das Jawort geben“, erzählt Johannes, „aber in Deutschland muss man zuerst zum Standesamt und sie haben da ihre Vorschriften und die haben nichts mit Romantik zu tun. Wir haben also ein bisschen herumgesehen und wollen im Ausland heiraten.“ „Genau“, meldet sich Emma, „wir heiraten in der Karibik! Wir fliegen auf die Insel Saint Lucia und heiraten auf dem Piratenschiff von Johnny Depp. Natürlich machen wir dann in Deutschland noch eine zweite Feier und laden alle ein.“



Heiraten in einer außergewöhnlichen Umgebung, wer träumt nicht davon? Das Angebot ist groß: Heiraten auf einer Burg, unter Wasser, an einem Vulkan, auf einem Leuchtturm, in Las Vegas oder während eines Fallschirmsprungs – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Sogar in der Antigravitationskabine eines Flugzeugs, ganz schwerelos, kann man sich trauen lassen. Aber für diesen Spaß muss man etwas bezahlen, nämlich die Kleinigkeit von 24 000 Dollar.

Aber wer nicht das Geld, die Zeit oder die Lust auf eine außergewöhnliche Hochzeit hat, der feiert auch weiterhin ganz normal, zu Hause, im Familienkreis, es muss nicht immer Kaviar sein. Hauptsache, man ist glücklich, hat einen schönen Tag und einen guten Start ins neue Leben...

b) Wählen Sie ein Thema aus und erzählen Sie schriftlich.

Johannes und Emma heiraten

Meine Hochzeitspläne

Heiraten in einer außergewöhnlichen Umgebung

AB S 108 | Ü 13

13. Wege des Schicksals.



a) Hören Sie zu. Wählen Sie die richtige Variante aus.

- Ingemar Tharandt ist zu Gast in einer *Radiosendung* / *Fernsehsendung* .
- Herr Tharandt kommt aus *Norddeutschland* / *Süddeutschland* .
- Ingemar sucht *seine Schwester* / *seinen Bruder* .
- Ingemars Eltern *haben sich getrennt* / *sind bei einem Autounfall gestorben* .
- Ingemar hat *in einem Kinderheim* / *bei seinen Adoptiveltern* gelebt.
- Mit 18 / 32 Jahren hat Ingemar die Wahrheit über seine Familie erfahren.
- Bei der Suche nach Wencke hat *die Polizei* / *ein Detektiv* geholfen.
- Ingemar und Wencke haben sich im Studio *wieder* / *nicht* getroffen.



b) Ergänzen Sie die passenden Verben in der Vergangenheit. Hören Sie zu und kontrollieren Sie Ihre Lösung.

Also mein Name ist Ingemar Tharandt, ich bin 35 Jahre alt, wohne in Hamburg-Harvestehude und arbeite bei der Stadtverwaltung. Ich suche meine Zwillingsschwester Wencke, die ich seit 32 Jahren nicht . Meine Eltern sind bei einem Autounfall ums Leben gekommen und man uns . Ich kann mich daran natürlich nicht erinnern, ich ja damals noch ein Kleinkind. Ich zu einer neuen Familie und meine Schwester, ja wohin? In eine andere Familie? In ein Kinderheim? Ich habe es nicht gewusst. An meinem 18. Geburtstag mir meine Adoptiveltern die Wahrheit , dass sie nicht meine biologischen Eltern sind und dass ich eine Schwester habe. Aber sie haben auch nichts über sie gewusst. Seit dieser Zeit ich keine Ruhe mehr. Ich wollte und sie finden. Die Sache mein Lebensthema. Ich habe einen Privatdetektiv engagiert, ich habe im Internet recherchiert, ich war viel unterwegs und viel Geld in die Suche , aber alles ohne Erfolg! Ich habe es schon fast aufgegeben und habe die Suche beenden wollen, aber ich habe es nicht gekonnt. Dann ich von Ihrer Sendung . Das war für mich die letzte Hoffnung.

- haben
- hören
- investieren
- kommen
- müssen
- sagen
- sehen
- sein
- trennen
- werden

- können**
ich habe gekonnt
- wissen**
ich habe gewusst

Ich **habe** die Suche **beenden wollen**.

AB S 108 | Ü 14



14. Meine andere Hälfte ist wieder da. Hören Sie zu.

Was ist richtig? Was ist falsch? Markieren Sie.

- Wencke ist mit vier Jahren in einem Kinderheim gelandet.
- Nach der Scheidung der Adoptiveltern hat Wencke von ihrem Bruder erfahren.
- Vor der Heirat hat Wencke die ganze Zeit in Hamburg gelebt.
- Wenckes Mann ist Deutscher.
- Ingemar wohnt in der Bieberstraße.
- Beide Geschwister haben in der Nähe gewohnt, aber sie sind sich nie begegnet.

| R | F |
|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Die Eltern **haben** sich **scheiden lassen**.

15. Ingemar und Wencke. Reagieren Sie mündlich.

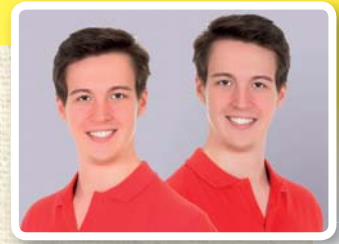
1 Auf der Pressekonferenz. Arbeiten Sie in Gruppen. A – Ingemar, B – Wencke, C und D – Journalisten. Fragen und antworten Sie.

2 Sie sind die Moderatorin/der Moderator der Sendung Wege des Schicksals. Fassen Sie Ingemars und Wenckes Geschichte kurz zusammen.

AB S 109 | Ü 15, 16

16. Zwillinge. Lesen Sie.

Bertram und Norman sind Brüder. Das ist nichts Besonderes und doch sind sie anders, denn sie sind Zwillinge und gleichen sich wie ein Ei dem anderen. Sie tragen die gleiche Kleidung, haben dieselben Freunde und machen alles gleichzeitig: Sie haben zur gleichen Zeit sprechen gelernt, haben zur gleichen Zeit mit dem Laufen begonnen, sind an demselben Tag in die Schule gekommen und feiern natürlich jedes Jahr an demselben Tag Geburtstag.



Bertram und Norman sind jetzt sechzehn und halten fest zusammen. Aber sie sind trotzdem selbstständige und selbstbewusste Jungs, das war ihren Eltern wichtig. Sie haben jedem Kind die nötige individuelle Aufmerksamkeit geschenkt und sie immer als einzelne Menschen angesprochen. Manche Freunde haben Bertrams und Normans Eltern geraten, dass sie die Zwillinge im Kindergarten und in der Schule trennen. Das haben sie versucht, aber sie haben es schnell gelassen, es war nicht möglich.

Heute besuchen Bertram und Norman gemeinsam die 10. Klasse des Gymnasiums und sind, natürlich beide, Klassensprecher. Es hat auch manche Vorteile, wenn man einen Zwillingenbruder hat, der für den anderen die Mathearbeit oder den Englischtest schreiben kann. Die Lehrer blicken sowieso nicht durch, aber psst, nicht weitersagen! Seit einigen Wochen hat Norman aber ein Problem. Dieses Problem hört auf den Namen Larissa und geht in die 9. Klasse. Norman ist, na ja, ein bisschen schüchtern, Bertram aber nicht. Norman hat also seinen Bruder beiseitegenommen und ihm seine Wünsche erklärt, ob er, Bertram, vielleicht nicht... Na, du weißt schon was... Bertram war überrascht, aber seinem Bruder hilft er natürlich. Er überlegt sich also eine Strategie...

Eine Schulklasse wählt ihren Klassensprecher, also einen Schüler, der die Klasse gegenüber den Lehrern vertritt.

a) Zwillinge gleichen sich. Ergänzen Sie die Verben.

die gleiche Kleidung zur gleichen Zeit mit dem Laufen
 dieselben Freunde an demselben Tag in die Schule
 zur gleichen Zeit sprechen an demselben Tag Geburtstag

b) Stellen Sie die Personen vor.

Bertram und Norman **Bertrams und Normans Eltern** **Larissa**

AB S 110 | Ü 17

17. Was bedeutet Ihre Familie für Sie?

a) Hören Sie zu. Wer sagt was? Ordnen Sie zu. Erzählen Sie über Markus und Thea.

Meine Eltern sind geschieden.

Ich bin 25 Jahre alt und stamme aus einer ganz normalen Familie.

In unserer Familie gibt es auch manchmal Krach.

Ich bin 20 und lebe noch mit meiner Mutter zusammen.

Meine Schwester Bea und ich haben uns oft gezankt.

Ich bin Einzelkind.



Markus



Thea

Meine Mutter und ich halten zusammen und ich weiß, dass sich jeder auf den anderen verlassen kann.

Das Elternhaus ist heute für mich ein Hafen, in den ich einlaufen kann, wenn ich Ruhe und Erholung brauche.

Zu meinen Eltern habe ich regelmäßig Kontakt.

Ich bin sehr früh selbstständig geworden und ich musste mich auch um meine Mama kümmern.

Jetzt studieren wir beide und unsere Beziehung ist viel besser geworden.

Mein Vater ist Banker und wohnt schon lange mit seiner neuen Familie in London.

b) Erzählen Sie über Ihre Familie schriftlich.

Meine Familie, das sind nette Menschen, die zusammenhalten.

Meine Familie ist für mich der Ausgangspunkt in die Welt.



Ich freue mich immer auf die Zeit, die ich zusammen mit meiner Familie verbringen kann.

Meine Familie ist für mich sehr wichtig, sie gibt mir viel Kraft und Unterstützung.

In unserer Familie kann sich jeder auf den anderen verlassen.

CD1
10-11

18. Sternzeichen. Lesen Sie mit dem Wörterbuch.

a) Was meinen Sie, welche Eigenschaften sind positiv und welche eher negativ? Ordnen Sie die fett gedruckten Adjektive zu.

Widder ♈ 21. März–20. April



Der Widder ist dynamisch, selbstsicher und impulsiv. Er ist meistens erfolgreich und bekommt, was er will, ob im Beruf oder in der Liebe. Dabei ist er aber auch ein recht **unkomplizierter** Mensch.

Stier ♉ 21. April–20. Mai



Der Stier ist verlässlich und praktisch. Er ist sehr loyal gegenüber seinen Mitmenschen, einen besseren Freund kann man sich eigentlich nicht wünschen. Der Stier kann auch **stur** sein, mit seinem Dickkopf lässt er sich manchmal nur schwer von einer anderen Meinung überzeugen.

Zwillinge ♊ 21. Mai–21. Juni



Der Zwilling ist neugierig, er ist immer auf der Suche nach neuen Dingen, die er lernen will. Er liebt Unterhaltung, ist **kommunikativ** und witzig. Zwillinge sind flexibel und machen am liebsten mehrere Dinge gleichzeitig.

Krebs ♋ 22. Juni–22. Juli



Der Krebs ist ein sensibler und empfindlicher Mensch. Er ist leicht verletzlich und **reizbar**. Wenn er sich verletzt fühlt, zieht er sich sehr schnell in sein Schneckenhaus zurück. Krebse legen großen Wert auf Familie, Kinder und ein Heim, in dem sie sich wohlfühlen.

Löwe ♌ 23. Juli–23. August



Stolz und mutig präsentiert sich der Löwe, doch hat er ein warmes Herz und ist offen für seine Mitmenschen. Der Löwe steht gerne im Mittelpunkt, tritt selbstsicher und manchmal auch **autoritär** auf.

Jungfrau ♍ 24. August–23. September



Die typische Jungfrau ist intelligent, **verlässlich** und bescheiden, dabei ist sie sehr praktisch und gut organisiert. Manchmal ist

sie aber eine zu große Perfektionistin und ist mit nichts zufrieden. Wegen ihrer offenen Art kommt sie mit anderen Menschen schnell in Kontakt.

Waage ♎ 24. September–23. Oktober



Die Waage ist friedlich und intellektuell, für sie ist Harmonie sehr wichtig. Streit und Druck mag sie gar nicht. Die Waage ist **gesellig** und hat einen großen Freundeskreis.

Skorpion ♏ 24. Oktober–22. November



Der Skorpion hat viel Energie. Er ist sehr leidenschaftlich, mit viel Erfolg beim anderen Geschlecht. Manchmal ist er auch ein bisschen **rachsüchtig**, denn er vergisst so schnell nichts, am wenigsten Beleidigungen.

Schütze ♏ 23. November–21. Dezember



Lebensfreudig, optimistisch und sorgenlos, das ist der Schütze. Er liebt seine Freiheit ebenso wie die nächste Party. Er ist aber auch **tüchtig**: Er meistert eine Aufgabe und beginnt schon mit der nächsten.

Steinbock ♐ 22. Dezember–20. Januar



Der Steinbock ist intelligent und zurückhaltend und in keiner Weise **eitel**. Er arbeitet hart und zielbewusst und erst, wenn die Arbeit geschafft ist, kann er sich ein bisschen ausruhen.

Wassermann ♑ 21. Januar–19. Februar



Der Wassermann hat viel Fantasie, ist originell und möchte immer unabhängig bleiben, das ist ihm wichtiger als alles andere. Zu seinen Mitmenschen ist er freundlich und immer **tolerant**.

Fische ♒ 20. Februar–20. März



Der Fisch ist idealistisch und hat eine gute Intuition. Er ist großzügig, **hilfsbereit** und sensibel für die Probleme anderer Menschen, die diese guten Eigenschaften manchmal leider ausnützen.



positive Eigenschaften



negative Eigenschaften

b) Ergänzen Sie. Bilden Sie kurze Sätze.

-bar -el -haltend -ig -isch -iv -lich -los -reich -sicher

sensib leidenschaft erfolg zurück neugier

selbst impuls dynam reiz sorgen

Johanna ist sehr sensibel.

Der Krebs ist ein sensibler Mensch.

19. Die Sternzeichen sind schuld.

a) Was drücken die Sätze aus? Ergänzen Sie B (Bedauern) oder G (Gleichgültigkeit).

- Du Armer.
- Das finde ich traurig.
- Es ist mir ganz egal.
- Das tut mir aber sehr leid.
- Das interessiert mich nicht.
- Das geht mich nichts mehr an.
- Schade, es hat leider nicht geklappt.
- Da kann man eben nichts machen.
- Das ist halt so.

b) Hören Sie zu. Was kommt in den Dialogen vor? Markieren Sie.

20. Die Sternzeichen sind schuld.

a) Hören Sie den ersten Text. Ergänzen Sie. Machen Sie ein Interview mit Malte.



Malte ist ¹. Er hat bei der Vorbereitung der Abschlussfahrt nach der ² Klasse geholfen und hat fast alles ³ organisiert. Einige von seinen Mitschülern waren aber mit dem Ausflug nach Rom unzufrieden: Dem einen hat die ⁴ nicht gefallen, dem anderen nicht das ⁵. Aber vorher haben alle Malte um Hilfe gebeten. Maltes Freund ⁶ meint, Malte ist halt der typische ⁷: Idealistisch, glaubt an das Gute im ⁸ und erlebt manchmal Enttäuschungen.

Malte, welche Schule hast du besucht?

Ich habe eine Realschule besucht.

Wann hast du die Realschule abgeschlossen?

Ich habe...

b) Hören Sie den zweiten Text. Verbinden Sie und erzählen Sie.

| | |
|---------------------------|---|
| Kathrin | lassen auch einmal fünf gerade sein. = nehmen manche Sachen nicht so genau. |
| Barbara | ist ein Skorpion. |
| Barbara | halten den Mund, arbeiten und machen keine Probleme. |
| Skorpione | findet Konrad sympathisch. |
| Konrad | hat sich von Konrad wegen einer Lüge getrennt. |
| Schützen | sind leidenschaftlich und rachsüchtig. |
| Barbaras nächster Partner | muss ein Steinbock sein. |
| Steinböcke | ist ein Schütze. |

Konrad ist Barbaras Exfreund. Barbara hat sich von Konrad... Kathrin ist Barbaras Freundin, sie findet Konrad... Barbara meint, dass die Sternzeichen eine wichtige Rolle in ihrer Beziehung mit... Barbara ist nämlich... Konrad ist aber... Skorpione und Schützen passen einfach nicht zusammen. Barbaras nächster Partner muss...

c) Fragen und antworten Sie.

- Freund(in)
- Vater
- Mutter
- Bruder
- Schwester



In welchem Sternzeichen ist deine Freundin geboren?

Meine Freundin Susanne ist im Sternzeichen Jungfrau geboren.

Wie ist deine Freundin?

Susanne ist die typische Jungfrau: Sie ist...

21. Forum gegen Mobbing. Lesen Sie.



a) Welche fett gedruckten Vokale spricht man kurz aus? Unterstreichen Sie sie. Hören Sie zu und kontrollieren Sie Ihre Lösung.

b) Beantworten Sie die Fragen.

Was ist Kathis Bruder passiert?

Wie beschreibt Kathi ihren Bruder?

Was haben Kathi und ihr Bruder gegen das Mobbing gemacht?

Was ist in der 10. Klasse los?

Wie reagieren die Lehrer und die Klassenkameraden?

Was hat der Direktor gemacht?

22. Antworten.



a) Hören Sie zu. Zu welchem Beitrag gehören die Antworten? Ordnen Sie zu.

Antwort Nummer 1
Antwort Nummer 2

Kathis Beitrag
Andreas und Judiths Beitrag



b) Hören Sie noch einmal zu. Ergänzen Sie.

Die Situation ist ernst, aber einer muss anfangen und die Wahrheit...

Ihr müsst die ... auf eure Seite bringen und die Mobber konfrontieren.

Die Mobber sind nämlich nur so ..., weil ihr feige seid.

Lasst auch die ... nicht davonkommen, es ist ihre Klasse und ihre Arbeit.

Geht zur Polizei, die Polizei nimmt das Thema Cybermobbing heute sehr...

Nehmt alle Fotos, Nachrichten, Screenshots und ... auf einem Stick mit.

Bittet eure ..., dass sie einen guten Anwalt suchen.

Verliert nicht die ... und ignoriert die Nachrichten.

c) Mobbing. Diskutieren Sie in der Klasse.

Mobbing ist sehr gefährlich und kann ernste Folgen haben, die Mobber machen die Opfer psychisch fix und fertig.

Mobbing in der Schule ist schrecklich und man muss es ernst nehmen. Man darf nicht wegschauen und feige sein. Man muss die Mobber vor der Klasse und vor den Lehrern konfrontieren.

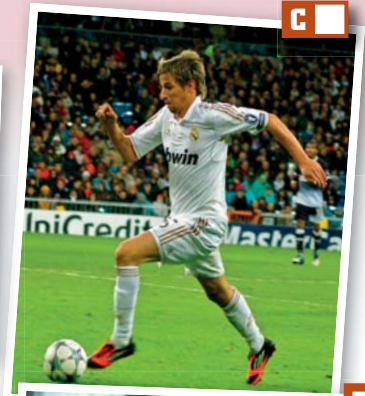
Die Opfer von Cybermobbing sollen zur Polizei gehen. Sie können aber auch bei Opferhilfeorganisationen, zum Beispiel beim Weißen Ring, Rat und Unterstützung finden.



Cybermobbing ist heute leider sehr aktuell. Deshalb soll jeder vorsichtig sein, wenn er seine Fotos auf Facebook oder im Internet hochlädt. Diese Fotos können mit blöden Kommentaren in wenigen Sekunden auf dem Smartphone von Freunden, Arbeitskollegen und Familienmitgliedern landen.

23. Dialog von Mensch zu Mensch. Hören Sie zu.

Welche Fotos passen nicht zum Text? Markieren Sie.



24. Dialog von Mensch zu Mensch. Hören Sie noch einmal zu.

a) Wählen Sie die richtige Variante aus.

1. Das Thema der Sendung ist

- a) Freundschaft.
- b) Partnerschaft.

4. Der Trainer hat

- a) sich von Carlo getrennt.
- b) Carlo unterstützt.

2. Carlo hat für

- a) Fortuna Düsseldorf gespielt.
- b) Eintracht Braunschweig gespielt.

5. Wolfgangs Freunde sind

- a) Schriftsteller.
- b) klug und interessant.

3. Beim zweiten Mal hat sich Carlo

- a) am Knie verletzt.
- b) am Knöchel verletzt.

6. Wolfgang findet seine Kollegen oft

- a) eitel.
- b) witzig.

b) Ergänzen Sie.

loyal hilfsbereit Luft Freunde verlassen streitet

In der Not lernst du deine
[] kennen.

Ein Freund muss
[] sein und
ich muss mich auf ihn
[] können.



Richtige Freunde müssen
sich die Wahrheit sagen und
[] sein.

Manchmal []
man sich, aber danach ist die
[] wieder frisch.

c) Fragen und antworten Sie.

Wie wichtig sind Freunde?

Wie sollen Freunde sein?

25. Beste Freunde. Lesen Sie.

a) Ergänzen Sie.

FLENSBURGER TAGEBLATT

■ von unserem Mitarbeiter Hendrik Möller

Vertrauen ist absolut wichtig

Für die einen sind sie ein klein ¹ Sensation im Flensburger Osten, in Mürwik, Jürgensby oder Tarup, die anderen kennen die beiden ² schon: Angela Schulz und ihren Hund Martin. Der Grund ist aber nicht, dass hier eine Hundebesitzerin mit ihr ³ Hausfreund Gassi geht, sondern dass in dies ⁴ Duo der Hund sein Frauchen führt: Martin, ein vierjähriger Böhmisches Rauhbart, ist nämlich ein Blindenhund und soll sein ⁵ Besitzerin helfen, dass sie sicher durch die Stadt kommt.

Aber lassen wir Angela erzählen: „Ich bin sehr froh, dass ich Martin bei mir habe. Ich bin Sachbearbeiterin beim Landgericht Flensburg und Martin hilft mir auf d ⁶ Weg zur Arbeit und auf dem Heimweg. Aber auch wenn ich zu ⁷ Supermarkt, zum Arzt oder anderswohin gehen muss, kurz wenn ich mich unabhängig durch d ⁸ Stadt bewegen will. Das ist mir vielleicht noch wichtiger als ander ⁹ Menschen, die sehen können.

Außerdem hat der Hund d ⁹ angenehm ¹⁰ Effekt, dass ich schnell mit fremden Leuten ins Gespräch komme. Sie reagieren anders, sie denken nicht: ‚Ach, du arme Blinde!‘, sondern sie fragen: ‚Wie heißt denn d ¹¹ nett ¹¹ Hundchen hier?‘ Und dann sprechen wir ganz normal über den Hund.“



Angela und ihr Hund sind beste Freunde geworden, Angela kann sich heute ihr Leben ohne Martin gar nicht vorstellen. Aber der Weg zu ein ¹² Blindenhund ist ziemlich kompliziert und Angela musste lange auf ihr ¹³ lieb ¹³ Kameraden warten.

„Ich musste geduldig sein, denn die Ausbildung ein ¹⁴ Blindenhund ¹⁴ dauert recht lange

und ist ziemlich teuer, so um die 30 000 Euro. Der Hund muss lernen, wie er sein ¹⁵ Besitzer am besten führt und dass er ihn nicht auf ein ¹⁶ Wiese zieht. Er soll aufs Wort hören, aber auch selbstständig den Weg finden können. Und er soll Freude an d ¹⁷ Arbeit haben und keine Angst vor Strafen“, erklärt Angela. Aber auch der Besitzer muss lernen, wie er d ¹⁸ Hund füttert, pflegt und mit ihm kommuniziert. „Vertrauen ist absolut wichtig“, meint Angela. „Wissen Sie, ein Hund war für mich, wie soll ich es sagen, Neuland. Ich habe nie mit einem Hund zusammengelebt, ich mochte lieber Katzen. Aber meine Familie hat mich schließlich überredet, dass ich d ¹⁹ Krankenkasse um einen Blindenhund bitte, und heute bin ich froh über dies ²⁰ Entscheidung. Und auch unser alt ²¹ Kater Wladimir hat ihn schließlich akzeptiert, das war mein ²² groß ²² Sorge. Es gibt kein ²³ Streit und das ist gut so!“

b) Was entspricht dem Text? Markieren Sie. Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

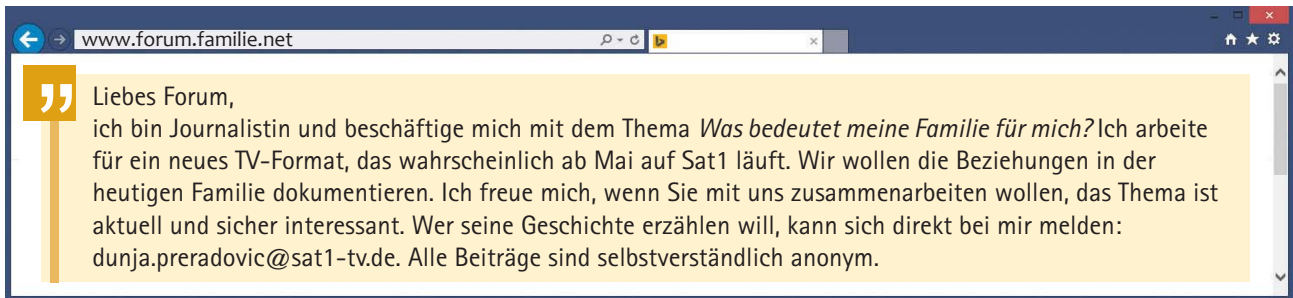
- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Mürwik, Jürgensby und Tarup sind Stadtteile in Flensburg. | <input type="checkbox"/> |
| 2. Angela hat einen vierjährigen blinden Hund. | <input type="checkbox"/> |
| 3. Angela hilft Martin, dass er sicher durch die Stadt laufen kann. | <input type="checkbox"/> |
| 4. Angela ist Angestellte beim Gericht. | <input type="checkbox"/> |
| 5. Der Böhmisches Rauhbart begleitet Angela überall. | <input type="checkbox"/> |
| 6. Dank ihres Hundes kann Angela fremde Leute ansprechen. | <input type="checkbox"/> |
| 7. Die Ausbildung eines Blindenhundes kostet etwa 3000 Euro. | <input type="checkbox"/> |
| 8. Einen Blindenhund darf man nicht bestrafen. | <input type="checkbox"/> |
| 9. Angelas Familie war für einen Blindenhund. | <input type="checkbox"/> |
| 10. Angela macht sich Sorgen, denn ihr Kater Wladimir mag Martin nicht. | <input type="checkbox"/> |

c) Erzählen Sie über Angela und ihren Hund.



26. Reagieren Sie schriftlich.

1. Lesen Sie die Anzeige und schreiben Sie einen Beitrag.



2. Beschreiben Sie Ihre beste Freundin/Ihren besten Freund. Schreiben Sie etwas zu allen Punkten.

- Name
- Schule/Beruf
- Freizeit
- Alter
- Eigenschaften

27. Reagieren Sie mündlich.

| | | |
|---|---|--|
| 1 In welchem Sternzeichen sind Sie geboren? | 2 Nennen Sie fünf Substantive auf <i>-ung</i> . | 3 Ihr Freund hat sich verletzt. Reagieren Sie. |
| 6 Wie feiern Sie den Valentinstag? | 5 Bilden Sie Gegenteile zu <i>geizig</i> und <i>bescheiden</i> . | 4 Wovon träumen Sie? |
| 7 Nennen Sie drei Präpositionen mit dem Genitiv. | 8 Wie haben Sie Ihren Freund kennengelernt? | 9 Bilden Sie einen Satz mit <i>lassen</i> . |
| 12 Nennen Sie fünf positive Eigenschaften. | 11 Wo möchten Sie heiraten? | 10 Erik hat sich von Petra getrennt. Sagen Sie es anders. |
| 13 Haben Sie Geschwister? | 14 Nennen Sie drei Verben auf <i>-ieren</i> . | 15 Mobbing. Sagen Sie Ihre Meinung. |